

Jesus Christus spricht:

Wacht!

EIN Wort – das letzte in Markus 13 – Entscheidende Anweisung für heute!
 Markus 13,37¹

Wachen – das war doch früher! Da gab es Feuerwachen, Nachtwachen, Nachtwächter... Ja, es gibt auch heute noch Wachpersonal. Das schaut zum Beispiel per Video zu, wie eingebrochen wird und ruft die Polizei, die schließlich auch kommt, wenn die Diebe und ihre Beute weg sind.² Ansonsten haben wir heute Feuermelder, Alarmanlagen und Videoüberwachung. So ist alles abgesichert. Und wir können beruhigt schlafen.

Der Wecker sagt uns, wann wir aufwachen müssen. Im Übrigen wird gut vernetzt und bestens informiert. So kriegen wir das Entscheidende schon rechtzeitig mit. Oder?

Jesus sagt: *Wacht!* Das ist altmodisch. Und unbequem. Sich wach halten – wozu?

Wer früher draußen Wache halten musste, hat oft ein Feuer gemacht, damit ihn das Dunkel nicht doch in Schlaf hüllt. Es bewahrte auch vor Kälte.

Wo sind heute Leute auf Wachposten? Wo brennen heute noch diese Feuer?

Könnte es sein, dass wir kalt und in der Folge träge und schläfrig geworden sind?



Das nebenstehende Foto machte ich beim Guss unserer neuen großen Glocke in Innsbruck. Unsere Glocken sind tatsächlich wie aus Feuer geboren. Das hat mich beim Miterleben tief beeindruckt und bewegt.

Früher weckten und warnten die Glocken ja auch bei Feuer.

Das tägliche Mittagsgebet wurde 1457 eingeführt, um zum Gebet zu rufen gegen eine drohende antichristliche Invasion.

Heute wecken und rufen die Glocken immer noch zum Gebet und zum Gottesdienst.

Das kann man ruhig verschlafen, da verpasst man nichts. Hauptsache, sie klingen schön und heben die Stimmung. Oder?

Wecken sie uns persönlich, machen sie uns aufmerksam, wenn sie läuten?

Wie laut müssten sie läuten, damit wir wach und nüchtern werden und beten? Gibt es überhaupt noch etwas, was uns wachrüttelt? Oder dämmern wir alle dem Verderben entgegen?

¹ Monatsspruch für März 2020

² So geschehen am 25.11.2019 im Grünen Gewölbe Dresden...

Wächter – ob es sie heute noch gibt?
Wächter sehen Gefahren voraus!
Sie achten auf leiseste Geräusche.
Sie registrieren geringste Bewegungen.
Sie blicken durch und sehen weiter.
Sie werten aus und denken weiter.
Sie sehen durch Tarnung und Masken hindurch
und legen verborgene Absichten offen.

Nicht erst, wenn der Schuss gefallen ist, stellen sie fest: Es hat geknallt!
Sie warnen, wenn die Waffe vorbereitet und geladen wird.
Nicht erst, wenn der Feind eingedrungen ist, merken sie: Wir sind überrumpelt!
Sie sehen von ferne, was sich da nähert.

Vielleicht ist manches übertrieben. Vielleicht ist manches Fehlalarm.
Mag sein, man nennt sie Spielverderber.
Mag sein, sie stören die Routine.
Wer Spaß und Unterhaltung liebt, der wird vielleicht den Wächter hassen.
Wer alles nur genießen will, der wird sich nicht gern mahnen lassen.
Ein Wächter, ernst und scharf im Denken, macht sich nicht unbedingt beliebt.

Doch weil es um das Leben geht,
um echte Freude, die, die bleibt,
um echtes Heil, nicht fromme Täuschung,
um Zukunft, die Verheißung hat,
deshalb sind Wächter mehr als wichtig!
Wir brauchen sie – auch heute noch!

Wer aktuell das Leben will,
der höre auf das alte Wort,
der überlasse nicht den andern,
was Jesus Christus allen sagt:

**Jesus Christus spricht:
Wacht!**

Wacht!
Seid wachsam!
Passt auf!
Schlaft nicht!
Haltet die Augen offen!
Bleibt in Alarmbereitschaft!

Jesus Christus spricht: Wacht!

Haltet euer Feuer und euer Herz am Brennen!

Verpennt nicht die Zeit!
Lasst euch nicht benebeln und berauschen!
Lasst euch nicht einlullen,
auch nicht von frommen Harmlosigkeiten,
die die Kirchen und frommen Bücher und Märkte fluten.

Erkennt die Zeichen der Zeit!
Da erfüllt sich etwas und reift etwas aus!
Augen auf!
Blickt durch!
Auch durch fromme Masken und humanistische Tarnungen!
Seid nüchtern!
Schärft die geistlichen Sinne!
Nachts sind alle Katzen grau, aber Gott unterscheidet Licht und Finsternis!
Es ist nicht alles gleich und gleich gültig!
Mehrheit bedeutet nicht unbedingt Wahrheit.
Und was ständig wiederholt wird oder wiederholt werden muss,
ist deswegen noch lange nicht richtig und zutreffend – im Gegenteil.
Wiederholungen machen aus Lügen keine Wahrheit.
(Könnt ihr noch Propaganda von Prophetie unterscheiden?)
Selbst juristische Entscheidungen entsprechen nicht in jedem Fall der Gerechtigkeit.
Gut klingende Gesetze können im biblischen Sinne Gesetzlosigkeit bedeuten.

Merkt ihr das?
Oder schlaft ihr?
Nickt ab und nickt wieder ein?

Wachtet!

Habt ihr mitbekommen,
was ausgerechnet die Partei mit dem C im Namen
in der letzten Zeit auf den Weg gebracht hat?
Merkt ihr, wo nicht nur der Hase hin läuft?

Meint ihr, es geht alles so weiter?

Oder glaubt ihr an eure eigenen Prognosen
und lasst euch deshalb wie sterbende Fische vom Hauptstrom mitreißen?

Wisst ihr, was kommt, wer kommt, und zwar plötzlich?

Seid ihr vorbereitet und wach? *Wacht!*

Das letzte, entscheidende Wort von Markus 13.

PS: Es lohnt sich, das ganze Kapitel zu lesen (und die Parallelstellen dazu)!